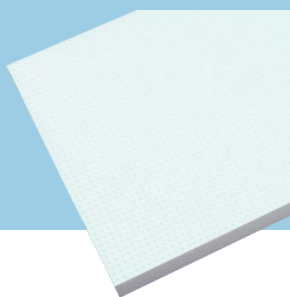


TECHNISCHES MERKBLATT

30091

WDVSMART

SOCKELDÄMMPLATTE 035

**EINSATZBEREICH**

WDVSmart Sockeldämmplatte 035 ist eine automatengeschäumte, druckfeste, formstabile, unverrottbare EPS Dämmplatte für den Einsatz im Sockel- oder Perimeterbereich.

EIGENSCHAFTEN

- Nennwert λ_D 0,034 W/(mK)
- gewaffelte Oberfläche
- Im Erdreich bis 3 m unter Geländeoberkante
- Verputzbar
- Geschlossenzellige Oberfläche
- Belastbar bis 45 kN/m²
- Frei von FCKW-, HFCKW-, HFKW und HBCD

FARBTON: weiß

GEBINDE: Bund

VERBRAUCH:

Variante		Verbrauch
6 cm	4,0 m ² /Bund	1 m ² /m ²
8 cm	3,0 m ² /Bund	1 m ² /m ²
10 cm	2,0 m ² /Bund	1 m ² /m ²
12 cm	2,0 m ² /Bund	1 m ² /m ²
14 cm	1,5 m ² /Bund	1 m ² /m ²
16 cm	1,5 m ² /Bund	1 m ² /m ²
18 cm	1,0 m ² /Bund	1 m ² /m ²
20 cm	1,0 m ² /Bund	1 m ² /m ²

TECHNISCHE DATEN:

	Daten	Einheit	Norm/Zulassung
Zulassung			Z-23.33-1257
Wärmeleitfähigkeitsgruppe	035		

Bemesungswert der Wärmeleitfähigkeit λ	0,035	W/(m ² K)	
Wasserdampfdiffusion/ μ -Wert	30/70		DIN EN 13163
Druckspannung σ 10%	≥ 150	kPa	DIN EN 826
Zulässige Dauerdruckspannung σ 10%	≥ 45	kPa	DIN EN 13163
Baustoffklasse nach DIN	B1		DIN 4102
Baustoffklasse nach EN	E		DIN EN 13501-1
Kantenausführung	Stumpf, mit Stufenfalz ab einer Stärke von 22 cm		
Einbautiefe	bis 3 m unter Geländeoberkante		

ANWENDUNG**ALLGEMEINE REGELN:**

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3

Maler- und Lackierarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

UNTERGRUND

Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig, frei von Ausblühungen und trennenden Schichten sein, nicht tragfähige Beschichtungen und lose Teile entfernen.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Ausblühungen, Sinterschichten und sonstige Trennmittel müssen entfernt werden. Grobe Mörtelgrate entfernen, größere Unebenheiten mit geeignetem Putzmörtel ausgleichen. Je nach Größe ist auch ein Ausgleich mit WDVSMART K+A UniMörtel, WDVSMART K+A Mörtel Weiss möglich. Bestehenden Putz auf Hohlstellen prüfen, diese ausbessern. Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. Unebenheiten bis 1 cm bei geklebten Systemen, Unebenheiten bis 2 cm bei geklebten und gedübelten Systemen dürfen überbrückt werden. Nach Trocknung des Ausgleichsmörtels kann regulär weitergearbeitet werden. Technische Informationen des Mörtels beachten. Zusätzlich beachten Sie bitte die Technischen Informationen zum von Ihnen gewählten Klebemörtel. Im Sockelbereich darf im Bereich der bauseits ausgeführten Abdichtung nicht gedübelt werden.

VERARBEITUNG

Es empfiehlt sich im Erdreich die unterste Platte an der Unterkante 45° über die Plattendicke anzuschrägen, um leichter Erdreich auffüllen zu können und dabei nicht die Platte bzw. Armierung zu beschädigen und/oder Abriss. Bei überstehenden Bodenplatten kann auf diesen stumpf aufgesetzt werden. Auf der Bodenplatte ein Mörtelbett aus WDVSmart FlexSchlämme aufbringen. WDVSmart Sockeldämmplatte 035 kann auch im Spritzwasserbereich bei Balkonen, Dachanschlüssen, uvm. eingesetzt werden. Gegebenheiten vor Ort beachten und Verarbeitung entsprechend anpassen.

BFS Detailzeichnungen beachten.

WDVSmart FlexSchlämme mit ca. 10 % Wasser verdünnt auf den Untergrund als Feuchtigkeitsschutzanstrich aufbringen (keine Abdichtung nach DIN 18195). WDVSmart Sockeldämmplatten 035 werden mit WDVSmart FlexSchlämme vollflächig geklebt und press gestoßen. Näheres über die Zubereitung von WDVSmart FlexSchlämme finden Sie im Technischen Merkblatt des Produktes. Für den Klebeauftrag empfiehlt sich eine Zahntraufel 15 x 15 mm oder das „Zupfverfahren“.

Die Dämmplatten im Verband von unten nach oben press gestoßen verkleben und andrücken. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten. Nicht zu vermeidende Fehlstellen mit gleichem Dämmstoff schließen, über die komplette Tiefe der Dämmstoffschicht. An Platten Längs- und Stirnseiten möglichst keinen Kleber bringen. Gebäudeecken verzahnen. Bei Plattendicken über 100 mm sind spezielle Brandschutzmaßnahmen zu beachten. Bitte hierzu die aktuellen gesetzlichen Richtlinien beachten, auch finden Sie hierzu neutrale Informationen beim Fachverband Wärmedämmverbundsysteme.

Bei Öffnungen ist darauf zu achten, dass keine Kreuzfugen entstehen und auch, dass keine Fugen weiter fortgeführt werden. Möglichst im Versatz arbeiten. Gebäudedehnfugen müssen im System übernommen werden. Die Dämmplatten sind, zumindest bis zur Armierung, vor

direkter Sonneneinstrahlung und übermäßiger Erwärmung zu schützen. Je nach Intensität auch bis zum Auftragen des Endputzes. Bei zu starkem Aufheizen neigen Dämmplatten dazu sich zu verformen.

DÜBELN:

Im Sockel und Perimeterbereich darf kein Durchbruch stattfinden, somit auch kein Dübel gesetzt werden.

ARMIERUNG:

Bei höherer Feuchtebelastung sollten WDVSmart Sockeldämmplatten 035 mit WDVSmart FlexSchlämme armiert werden. Beachten Sie hierzu bitte die Technischen Informationen zur von WDVSmart FlexSchlämme. Ohne besondere Feuchtebelastung ist der Einsatz aller Armierungsmassen im WDVSmart System möglich.

VERARBEITUNGSTEMPERATUR:

Während der Verarbeitung und während der Trocknung darf die Oberflächen- und Umgebungstemperatur nicht +5°C unterschreiten, sowie +30°C nicht überschritten werden.

ANWENDUNGSHINWEISE:

Beachten Sie geltende Gesetze und Richtlinien (z.B. Bauordnung, EnEV, GEG, ...), BFS-Merkblatt Nr. 21, Informationen vom Fachverband Wärmedämmverbundsystem und die jeweilige WDV-Systemzulassung sowie die Technische Zulassung der Dübel. Auch sind weitere Richtlinien zu beachten, z.B. BFS-Merkblatt Nr. 19 und Folgende sowie weitere gültige Regelungen für Verputzarbeiten

BESONDERE HINWEISE

Nicht mit Lösemitteln in Verbindung bringen und vor Feuchtigkeit schützen.

LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit schützen. Nicht ungeschützt der Witterung und UV-Einwirkung aussetzen. In geschlossenen Räumen lagern oder verschatten.

ENTSORGUNG

Sortenrein sortiert über Abholung von Polystyrolabfällen geltende gesetzliche Richtlinie beachten.

ALLGEMEINE SICHERHEITS-RATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de

TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen, die dieses Technische Merkblatt nicht beantworten konnte oder objektbezogene Einsatzzwecke wenden Sie sich an unseren Technischen Kundendienst 06324-709-0. Gerne helfen wir Ihnen bei allen Details weiter.

HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe, Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung stehen. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr. Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet. Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer Website: www.suedwest.de informieren können.

STAND: 2026/MAI/RE